Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 137. | Redaktion: Jos. Grun... | **Montag, 11. April 1910.** (Leo der Große, Papst.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 10. April.

*** **Das kleine Monaco** tritt jüngst mehr als es verdient in den Vordergrund der politischen Erörterung. Sein Fürst Albert versteht es so etwas in allerhand politischen Töpfen zu kochen und sich dadurch einen gewissen Nimbus zu geben. So hat er bei der Einweihung seines ozeanographischen Museums zuwege gebracht, daß die wesentlichsten Kulturstaaten sich vertreten ließen, wenn es auch bei der Gelegenheit nicht zu dem vorher angekündigten Zusammentreffen Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten der französischen Republik kam.

Die Einweihung des Museums ist nun vorüber und nun tauchen in Blättern, die allerdings ein übertriebenes alldeutsches Gefühl meist an den Tag legen, allerhand interessante Nachrichten auf. So schreibt die „Rhein. Westf. Ztg." in Nr. 377 wie folgt:

„Fürst Albert hat den neuen der Ozeanographie gewidmeten Museumspalast nicht als selbständiges Ganzes der Oeffentlichkeit übergeben, sondern als Filiale des „Institut Oceanographique" in Paris bestimmt, das im Bau noch gar nicht vollendet ist, und noch Jahre braucht, um seine Räume mit ozeanischen Sammlungen zu füllen. Noch sonderbarer als diese Tatsache, die in den Festreden nur gestreift wurde, ist das zweite Faktum, daß das Museum gleichzeitig auch in das Eigentum des französischen Staates übergegangen ist. Der fürstliche Gründer des Museumsbaues hat sich durch Staatsvertrag aller Rechte an seiner Schöpfung entäußert, und Herr Pichon, der in seiner Eigenschaft als Minister des Aeußern an dem Festakt teilnahm, kehrt sozusagen als Eroberer mit der Urkunde nach Paris zurück. Die Erklärung für diese merkwürdige Schenkung des Fürsten ist in einem langjährigen Streit zwischen diesem und seinem Sohn und Thronfolger zu suchen. Man will wissen, daß dies angeblich „nur der erste Schritt zum vollständigen Uebergang des Fürstentums an Frankreich" sein sollte. Pichon war dem Fürsten während der Feier fortwährend in unmittelbarer Nähe und entfaltete darin sogar einen gewissen eifersüchtigen Eifer gegenüber dem Großadmiral von Koester."

Mit sichtlichem Aerger schreibt dann das alldeutsche Blatt weiter:

„Das ist also das Ende der einzigen diplomatischen Eroberung, die die persönliche Politik des Kaisers je gemacht hat, der Freundschaft und der wohlwollenden internationalen Vermittlertätigkeit des Fürsten von Monako. Die Eröffnungsfeier des ozeanographischen Museums, die nach schüchtern geäußerten Berliner Wünschen das sehnlich herbeigewünschte Zusammentreffen zwischen dem Kaiser und Fallières hätte bringen sollen, als Einleitung zu einer Pariser Reise, die die Krönung des „Versöhnungswerks" gebildet hätte, dient nur dazu, die Stärke des französischen, die Schwäche des deutschen internationalen Einflusses recht deutlich zu zeigen. Ein zu unseren übrigen Erfolgen durchaus passender Ausgang."

Die ganze Sache ist nicht halb so schlimm, als das Blatt sie ausmalt. Es spricht hierbei vor allem der Aerger mit, daß die heutige Politik andere Wege läuft, als die übrigen. Wenn auf die Freundschaft des Fürsten von Monaco allerdings in Zukunft verzichtet wird, so haben wir nichts dagegen. Mag er in seinem Selbstmord-Eldorado zunächst für bessere Verhältnisse sorgen, anstatt sich um Dinge zu kümmern, die seiner Herrscherfürsorge nicht unterstellt sind.

Reichs-Wertzuwachs-Steuer.

— Die vorgestrige Beratung in den Ausschüssen des Bundesrates, an der die deutschen Finanzminister sich beteiligten, hat neben den bereits erwähnten Fragen über die Finanzierung des nächstjährigen Etats nach der R. pol. Korr. auch noch die Prüfung des Wertzuwachssteuergesetzes zum Gegenstande gehabt. Bekanntlich ist der Bundesrat durch § 90 des Reichsstempelgesetzes vom 15. Juli 1909 zur Vorlage eines solchen Entwurfes verpflichtet. Der Entwurf ist im Reichsschatzamt aufgestellt und wird, sobald der Bundesrat endgiltig Beschluß gefaßt hat, mutmaßlich in den nächsten Tagen dem Reichstage zugehen.

Die Augusta-Viktoriastiftung auf dem Oelberg.

* Jerusalem, 9. April. Angenehmes kühleres Wetter begünstigte die heutige Einweihungsfeier der Augusta-Viktoriastiftung. Schon von früh 7 Uhr zogen die Festteilnehmer aus der Stadt über die Kaiserstraße nach dem Oelberg. Mehr als 800 Einladungen waren ergangen. Aus allen Teilen des deutschen Reiches waren zu der Feier Vertreter der protestantischen Geistlichkeit und der Johanniter eingetroffen, ebenso Vertreter der Gemeinden Palästinas und die Diakonissen von hier. Außerhalb, zwischen dem Tassator und dem Hospiz, entwickelte sich bis gegen 9 Uhr eine lange Wagenkette. Eine dichte Volksmenge in malerischen Trachten begleitete mit herzlichen Sympathiekundgebungen die Auffahrt auf dem mehr als halbstündigen Wege. Die Mehrzahl der Gäste begab sich sogleich zur Himmelfahrtskirche. In dem nicht vollendeten Turm ist das Geläute von vier Glocken, deren größte den Namen des Herrenmeisters trägt, bereits aufgehängt. Im großen Festsaal versammelten sich dreißig Johanniter, eine größere Anzahl Malteserritter und viele protestantische Geistliche. Ferner waren erschienen Konsul Schmidt mit den Beamten des Konsulats, der Gouverneur Abdurrahim Pascha, die vornehmsten Gäste, worunter der Stadtvorsteher Hussein Hashim sich befand, und das gesamte Gefolge. Nachdem die Festteilnehmer sich zum Einzug in die Kirche geordnet hatten, erschienen nach geschehener Benachrichtigung Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich mit den bayerischen Prinzen Georg und Konrad, worauf der feierliche Einzug erfolgte.

Die Einweihung der Dormition.

* Jerusalem, 10. April. Mehr als 1000 Pilger aus allen Ländern deutscher Zunge waren heute auf dem Berge Zion versammelt, um an der Einweihung der Dormition teilzunehmen.

Gegen 11 Uhr trafen Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich, sowie die bayerischen Prinzen ein und wurden an der Kirchentür mit einer kurzen Ansprache vom Weihbischof Müller-Köln und sodann vom Fürsten zu Salm-Reiferscheidt-Dyck und ferner von dem Erzabt von Beuron, Schober, und von dem Prior der Benediktiner auf dem Zion, Kniel, begrüßt. Unter Vorantritt der Geistlichkeit zogen sodann die Prinzen mit Gefolge unter Glockengeläute und Orgelspiel in das neue Gotteshaus.

Nachdem die Fürstlichkeiten ihre Plätze eingenommen hatten, begann sofort die Feier mit einer Ansprache des Erzabtes von Beuron. Inzwischen hatte auch der lateinische Patriarch den für ihn errichteten Thron bestiegen. Nach Beendigung der eindrucksvollen Ansprache wurde das Hochamt unter der Pontifikalassistenz des Patriarchen zelebriert von dem Weihbischof Müller-Köln als Vertreter des Kardinals Fischer und unter Assistenz des Domkapitulars Düsterwald-Köln und des Priors Kniel. An das Hochamt schlossen sich das Tedeum und der ambrosianische Lobgesang. Unter Orgelklang verließen sodann die hohen Herrschaften und die Festgäste das Gotteshaus.

In dem Empfangssalon des Klosters fand der Empfang der Maltheserritter durch den Prinzen Eitel Friedrich statt, der hierbei ein vom Kaiser für das Kloster gestiftetes Portrait überreichte.

Se. Eminenz Kardinal Fischer erhielt den Kronenorden 1. Klasse. Herr Justizrat Custodis wurde zum Geheimen Justizrat ernannt.

(=) Jerusalem, 10. April. Aus Anlaß der Dormitionsfeier erhielt Fürst Salm-Dyck den Roten Adlerorden erster Klasse, Weihbischof Müller den Roten Adlerorden dritter Klasse, die Domkapitulare Dr. Blank und Düsterwald den Roten Adlerorden vierter Klasse, ebenso Baumeister Renard, Pater Schmidt und Pater Kniel. Den Kronenorden dritter Klasse erhielt der Architekt Marchand, den Kronenorden vierter Klasse der Bauleiter Sanders.

Aus dem Kreise Neuß.

* **Neuß**, 11. April.

§ **Der Eifelverein** bot mit seinem Familien-Abend am vergangenen Samstag eine reizende Veranstaltung. Die Mitglieder des Vereins, Herren und Damen, waren so zahlreich erschienen, daß der Saal des Hotel Pilartz gut gefüllt war. Der Vorsitzende Herr Breuer widmete den Erschienenen herzliche Worte des Willkomm's. Der Vortrag des Herrn Dr. Al. Funker über die „Burgen der Eifel" ließ vor unseren Augen ein anziehendes, fesselndes Bild schöner Romantik des Eifellandes erstehen. Vortrag und Lichtbilder verwoben sich zu einem hübschen Gesamtbilde, das die Wanderlust und das Verständnis für die schönen Berge gewiß aufs neue beleben wird. Dem Dank, der sich in lebhaftem Beifall kundtat, gab der Vorsitzende alsdann noch besonderen Ausdruck. Ein gut motiviertes Hoch auf die Damen und gemeinschaftliche Lieder hielten die Stimmung bestens auf der Höhe.

☞ **Die Jünglingskongregation von St. Marien** hatte gestern Abend im Marienhause ihrem früheren verdienten Präses, dem nunmehrigen Herrn Pfarrer Coenen von Lechenich eine hübsche Abschiedsfeier bereitet, die äußerst zahlreich besucht war. Der Präfekt der Kongregation, Herr Janssen, betonte in beredten Worten die Hingebung, mit welcher Herr Pfarrer Coenen allen Mitgliedern ein Vorbild gewesen sei. Zum Andenken überreichte er ihm ein Bild des guten Hirten. Herr Pfarrer Knott hob in herzlicher Weise besonders den unermüdlichen Opfersinn des Gefeierten in seinem priesterlichen Amt auch als Kongregationspräses hervor. Herr Hauptlehrer Emmerich dankte namens der Schule, der Herr Pfarrer Coenen stets das größte Interesse entgegengebracht habe. Von dem Leiter der Theaterabteilung wurde ihm eine wohlgelungene Aufnahme der Schill'schen Offiziere aus der letzten Aufführung durch die Kongregation verehrt. Mit bewegten Worten dankte der Geehrte allen, welche ihm bei seinem hier unvergeßlichen Wirken unterstützt haben, besonders Herrn Pfarrer Knott und seinen Konfraters, den Herren Kaplänen Röhrig und Rembold. Auch der Jünglingskongregation werde er stets gern gedenken. Das Programm des Abends enthielt mehrere mit großem Geschick zur Aufführung gebrachte Theaterstücke, ernsten und heiteren Inhalts. Auch der vortreffliche Gesangvortrag, „O Herz vergiß nicht diese Stunde", komponiert von Herrn Organist Peter Brähmer, fand wohlverdienten Beifall.

(0) **Wiener Operetten-Gastspiel** im Hotel Pelzer. Am Mittwoch, den 13, wird die Premiere des neuesten Operetten-Schlagers „Der Graf von Luxemburg" mit Musik von Franz Lehar hier stattfinden, anläßlich des Gastspiels des 1. Wiener Operetten-Ensemble.

(0) **Zur Bewegung im Baugewerbe** erfahren wir, daß es erfreulicherweise in Neuß nicht zu einer Aussperrung kommen wird. Gerade in unserer Stadt würde ein solcher Ausstand bei der angeregten Bautätigkeit recht unangenehme Folgen haben und eine Hemmung der gesunden Entwickelung bedeuten.

△ **Brand.** In dem Anwesen der Witwe Matheisen an der Büttgerstraße brach gestern Abend gegen 8 Uhr Feuer aus und zwar im Kuhstall. Es gelang, die Kuh und vier Pferde aus den Stallungen zeitig in Sicherheit zu bringen. Auch die Immobilien konnten gerettet werden. Stall und Häuschen brannten nieder. Die Feuerwehr war zeitig zur Stelle und hatte den Brand gegen 10 Uhr abgelöscht. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

* **Falsche Einmarkstücke** sind gegenwärtig wieder im Rheinland im Umlauf. Die Falschstücke sind außerordentlich gut ausgeführt, die Prägung ist scharf und nur die Umrandung der Rückseite zeigt einige kleine Fehler. Auch das Gewicht der Falschstücke ist das gleiche wie bei den echten. Die falschen Markstücke, die als solche durch ihren dumpfen, bleiähnlichen Klang erkennbar sind, fühlen sich ganz schwach fettig an und tragen die Jahreszahl 1907 und das Münzzeichen A. Ein einfaches Mittel, um zweifelhafte Geldstücke auf ihre Echtheit zu prüfen, besteht darin, daß man mit dem Rande der Münzen über ein weißes Stück Papier streicht. Bei den echten Prägestücken wird schon bei dem dritten Mal kein Zeichen mehr zurückbleiben, während die Falsifikate, die sämtlich einen großen Zusatz von Blei enthalten, stets einen dunkeln Strich verursachen.

* **Vorschriften gegen die Verbreitung der Hundetollwut.** Mit Rücksicht auf die bestehende Gefahr der Verbreitung der Tollwut der Hunde, die zurzeit in den preußischen Landesteilen längs des Rheins und des Mains herrscht, verordnet der Oberpräsident der Rheinprovinz mit Genehmigung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten für die Dauer der Seuchengefahr für den Umfang des Regierungsbezirks Düsseldorf, daß die auf dem Rhein auf Transportschiffen mitgeführten Hunde nicht mit andern Tieren in Berührung gebracht werden dürfen. Auch dürfen die Hunde beim Anlegen außerhalb der Schiffe nicht frei umherlaufen. Außerhalb der Schiffe müssen die Hunde, mit einem Maulkorb versehen, an der Leine geführt werden.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

-l- Grevenbroich, 9. April. Zum Besten unserer Pfarrkirche beabsichtigen im kommenden Monat der Kirchengesangverein Cäcilia und die Harmonische Gesellschaft ein Concert zu veranstalten.

§ M.-Gladbach, 9. April. (Strafkammer.) Am 7. Dezember 1909 hatte der Schirmhändler Jakob M. aus Gindorf, mehrfach vorbestraft, in Fluchen mit Schirmen hausiert und bei den Eheleuten B. ein Kinderschirm aus dem Hausflur mitgenommen. Vom Schöffengericht dieserhalb mit 5 Tagen Gefängnis bestraft, wurde die eingelegte Berufung vom zweiten Richter kostenpflichtig verworfen.

Rheinland-Westfalen.

△ Oberkassel, 11. April. Die Sozialdemokraten der Wahlkreise Düsseldorf und Neuß-Grevenbroich veranstalteten gestern vormittag auf den Oberkasseler Rheinwiesen eine Wahlrechtskundgebung unter freiem Himmel. Von den vier Rednern wurde natürlich die Centrumspartei wegen ihrer einzig richtigen Haltung in der Wahlrechtsvorlage in allen Tonarten angegriffen, was auch in den Resolutionen zum Ausdruck kam. Die Zahl der Teilnehmer betrug mehrere Tausende.

* Köln, 9. April. Die Voruntersuchung über das Eisenbahnunglück bei Mülheim-Rhein ist abgeschlossen, nachdem alle in Betracht kommenden Personen einem eingehenden Verhör unterzogen und die Unglücksstätte in Gegenwart des verhafteten Lokomotivführers Garbs durch eine Gerichtskommission besichtigt worden ist. Im Mülheimer Krankenhaus befinden sich noch 43 Schwer- und 5 Leichtverletzte. 4 schweben noch in Lebensgefahr.

* Bonn, 9. April. Das Schoffengericht verhandelte heute gegen die Studenten von Finkenstein aus Marienwerder und von Quistorp aus Grenzow im Kreise Stralsund wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs. Sie sind mit anderen Studenten und Einjährigen nach einer Abschiedskneipe des Korps Borussia für den Prinzen Oskar von Preußen in der Nacht zum 27. Juli vor. Js. widerrechtlich in die Wohnung des Einjährigen-Unteroffiziers Feith eingedrungen, wo sie einen sogenannten Budenzauber veranstalteten und Ausschreitungen begingen. Das Urteil lautete auf 15 Tage Gefängnis. Zur Aburteilung zweier weiterer Angeklagter, die inzwischen zum Militär übergetreten sind, erklärte sich das Gericht nicht zuständig. Der Anklagevertreter, erster Staatsanwalt Pütt, hatte nur 8 Tage Gefängnis beantragt.

* Koblenz, 9. April. Durch einen Erlaß des Kultusministers ist den Direktoren und Lehrern der höhern Lehranstalten fortan nur zwei Pensionäre zu halten gestattet. Für die Leiter und Lehrer der Volks- resp. Landschulen ist eine solche Bestimmung nicht getroffen. Es verlautet, daß vom Jahre 1911 ab das Einrichten von Pensionaten durch Schulleiter und Lehrerschaft im Interesse des Ansehens des Standes überhaupt verboten werden soll.

* Dortmund, 9. April. In dem Hause Zinkstraße 8 explodierte gestern abend eine Lampe. Das brennende Oel ergoß sich auf die 14 Jahre alte Tochter des Zigeuners Zeiti. Das Mädchen erlitt derartige Brandwunden, daß es kurz darauf starb.

Militärische Luftschiffmanöver.

* Köln, 9. April. Der Windmesserballon, welcher den ganzen Morgen in einer Höhe von 150 Meter gestanden hatte, wurde ½9 Uhr eingezogen. Kurz nach 9 Uhr wurden die Tore der Luftschiffhalle geöffnet und Parseval 3 aus der Halle gebracht. Um 9.35 Uhr stieg er in der Richtung nach Bocklemünd auf und manövrierte dann über Bickendorf in einer Höhe von 50 bis 80 Meter. Gegen 10 Uhr kehrte er zurück und landete 10.12 Uhr glatt vor der Halle. Kurz nach ½11 Uhr wurde Parseval wieder in die Halle geschaft und diese geschlossen.

Gerichtliches.

§ Neuß, 9. April. (Schöffengericht.) Jagdaufseher August Sch., in Neuß, sowie dessen Ehefrau, waren angeklagt, gemeinschaftlich, welch durch Wasser verfälscht und unter Verschweigung dieses Umstandes verkauft zu haben. Das Urteil lautete gegen jeden Angeklagten auf 50 Mk. Geldbuße ev. 5 Tage Gefängnis. — Schmiedemeister Stephan A., in Neuß, soll den Polizeisergeanten Reinartz öffentlich beleidigt haben. Das Urteil lautete auf eine Woche Gefängnis. — Schmiedemeister Stephan A., in Neuß und Fuhrknecht Gerhard Sch., in Neuß, waren angeklagt, den Polizeisergeanten Reinarz durch Worte öffentlich beleidigt zu haben. Strafe: Je 50 Mk. Geldbuße oder 10 Tage Gefängnis und Publikation an der Gerichtstafel. — Die Bäckermeister Heinrich G. und Franz N., beide in Düsseldorf, sollen zu Haus-Meer unberechtigt die Jagd ausgeübt haben und zwar gemeinschaftlich. Beide wurden freigesprochen. — Wagenbauer Louis H., in Neuß, klagt gegen den Pumpenmacher Wilhelm M. wegen Beleidigung. Strafe: 5 Mk. Geldbuße oder einen Tag Gefängnis. — Buchhalter Heinrich B., in Büderich, klagt gegen den Milchhändler Joseph M. in Büderich, und den Ackerer Hermann M., in Büderich, wegen Beleidigung. Der Kläger zog die Klage zurück und übernahm die Kosten. — Bahnarbeiter Joseph K., in Rosellerheide, klagt gegen Katharina U., in Rosellen, wegen Beleidigung. Der Kläger wurde mit der Klage kostenfällig abgewiesen. — Klempnermeister Joseph J., in Neuß, klagte gegen den Klempnermeister Friß W., in Neuß, wegen Beleidigung. Beklagter hatte Widerklage erhoben. W. wurde freigesprochen. Die Widerklage wurde auch abgewiesen. Die Kosten tragen beide Parteien je zur Hälfte.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Die Wahlrechtskundgebungen.

Die drei großen Wahlrechtsversammlungen der Sozialisten unter freiem Himmel sind in ruhiger Weise verlaufen. Es dürften sich etwa 100 000 Personen an die Demonstrationen beteiligt haben. Es geht also auch ohne zu viel Schneid der Polizei. Und zwar besser!

— Der Umschwung der Haltung des Berliner Polizeipräsidenten v. Jagow gegenüber den Demonstrationsversammlungen soll auf ein Eingreifen des Reichskanzlers zurückzuführen sein.

Kleine politische Nachrichten.

* Homburg, 9. April. Der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts und ordnete an, daß anläßlich der heute stattfindenden Einweihung der Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung auf dem Oelberg und der morgen stattfindenden Einweihung der heiligen Dormition in Jerusalem die Glocken aller Kirchen in Homburg heute und morgen je eine Viertelstunde geläutet werden.

— Aerzte und Apotheker wollen in außerordentlichen Berliner Tagungen Stellung gegen die Reichsversicherungsordnung nehmen.

— In einer Beratung des italienischen Ministers di San Giuliano mit dem französischen Minister Pichon wurden die ausgezeichneten Beziehungen zwischen beiden Ländern festgestellt.

— In den Vereinigten Staaten hat die Senatskommission für auswärtige Fragen dem Staatssekretär Knox empfohlen, die Liberia-Frage gemeinsam mit Deutschland, England und Frankreich zu lösen.

Die Aussperrung im Baugewerbe.

* Düsseldorf, 9. April. Eine heute in Düsseldorf stattgehabte Versammlung des Vereins der Arbeitgeberverbände für das Baugewerbe in Rheinland und Westfalen beschloß einstimmig die Aussperrung aller Bauarbeiter zum 15. April.

* Frankfurt, 9. April. Der Verband baugewerblicher Unternehmer in Frankfurt a. M. richtet an seine Mitglieder in einem Rundschreiben die Aufforderung, gemäß dem Beschluß des deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe am 15. April die Geschäfte zu schließen und Vorbereitungen zur Entlassung sämtlicher Arbeiter zu treffen.

Für die christliche Schule.

* Rom, 10. April. Im Wahlkreise des neuen radikalen Unterrichtsministers Credaro, dem man die Absicht beimißt, die Volksschule zu entchristlichen, fand ein großer Katholikentag des Bezirkes statt. 2500 Männer hörten das Referat des Deputierten Mauri an, der über die Notwendigkeit der christlichen Schule sprach, und richteten an ihren Deputierten, eben den Minister Credaro, ein Telegramm, worin sie Respektierung des Volkswillens fordern. Die Kundgebung hatte einen imponierenden Charakter.

Die französischen Kammerwahlen.

* Lyon, 10. April. In einer offiziösen Note erinnert die „Semaine religieuse" daran, daß die Katholiken die strenge Pflicht haben, an den Wahlen teilzunehmen und von ihren Kandidaten das Versprechen zu verlangen, daß sie die religiöse Freiheit und die Freiheit der Familienväter verteidigen werden, um ihre Kinder christlich erziehen zu können.

Zusammenstoß.

* St. Chamond, 10. April. Nach einer Versammlung, in der Ministerpräsident Briand sein Programm entwickelte, kam es auf der Straße zu einem Zusammenstoß mit Anarchisten, die nach Briand mit Steinen warfen und einige Revolverschüsse in die Luft abgaben. Die Menge bereitete dem Ministerpräsidenten verschiedentlich Beifallskundgebungen. Nach der Abfahrt des Ministers kam es zwischen Polizei und Manifestanten zu einem Zusammenstoß, wobei einige Polizeibeamte verwundet und mehrere Verhaftungen vorgenommen wurden.

Unter See.

* Cherbourg, 10. April. Bei Uebungen auf der Höhe von Cherbourg tauchte das Unterseeboot „Ventôse" 35 Meter tief und bewegte sich 24 Minuten lang in dieser Tiefe. Es bedeutet dies einen Rekord.

Vom Balkan.

* Konstantinopel, 9. April. Nach Depeschen, die an das Ministerium des Innern gelangten, haben die Albanesen in Pristina bereits 9 Geschütze erobert. Die Aufständischen dringen südwärts vor und bedrohen die Nachschublinie der Truppen. Die Telegraphenleitung zwischen Uesküb und Pristina ist wieder hergestellt.

— Infolge der Albanesen-Unruhen in Pristina wurde der serbische Wachkordon an der türkischen Grenze um mehrere Bataillone verstärkt.

Großfeuer.

* Breslau, 9. April. In Bezesno an der russischen Grenze wurden durch eine Feuersbrunst 200 Gebäude eingeäschert. Sechs Personen sind in den Flammen umgekommen. — Ferner brach in Miczonow Feuer aus, das 90 Gebäude, darunter 40 Geschäftsläden vernichtete. Zwei Personen wurden wegen Verdachts, den Brand böswillig an zwei Stellen angelegt zu haben, verhaftet.

Bei orkanartigem Sturm sind in der Stadt Neamtz an der Moldau, wie aus Bukarest gemeldet wird, etwa 100 Häuser samt Nebenräumen ein Raub der Flammen geworden. Mehrere 100 Familien sind obdachlos. Auch die Kirche ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Eine Todesfahrt im Auto.

* Wien, 10. April. Bei Neulengbach im Wienerwald ereignete sich gestern ein Automobilunglück. Der Mechaniker und Chauffeur eines Automobils, einem Berliner Fabrikanten Namens Roelling gehörend, fechten und luden dann drei Kellnerinnen zu einer Fahrt ein. In einer Kurve fuhr der Chauffeur an eine Barriere. Das Automobil wurde zertrümmert. Zwei Kellnerinnen wurden getötet, die dritte Kellnerin und der Mechaniker schwer verletzt. Der unverletzte Chauffeur wurde sofort verhaftet.

Der verhaftete Chauffeur erklärt, mit Viertelgeschwindigkeit gefahren zu sein, als plötzlich ein Rad brach und er dadurch die Steuerung verlor. In Wirklichkeit scheint er an der Kurve zu scharf gefahren zu sein und ist dadurch an die die Straße begrenzende Barriere angefahren. Der Mechaniker und der Chauffeur hatten eine sogen. „schwarze Fahrt" gemacht, d. h. sie waren ohne Erlaubnis nach Wien gekommen und wollten sich heute nachmittag amüsieren.

Vom Aetna.

* Catania, 10. April. Die Ausbruchstätigkeit hält weiter an. Die Schnelligkeit der Lava nimmt zu. Sie rückt 8 Meter in der Stunde vor, und hat, die Kulturen verheerend, die Landschaft von Fusara erreicht.

* **Der Hallesche Komet.** Pater Hagen vom vatikanischen Observatorium erklärte, daß der Hallesche Komet bereits deutlich sichtbar sei und sich augenblicklich in ziemlicher Nähe der Venus befinde, wo er von ihm beobachtet worden sei. Er sagte: „Wir machen jeden Tag Beobachtungen und fertigen photographische Aufnahmen des Kometen an. Ich glaube, daß wir nach dem 19. Mai ein herrliches Schauspiel am Sternenhimmel erleben werden. Nicht in einem Zusammenstoß des Kometen mit der Venus wird es bestehen sondern in einer Veränderung der Bahn des Kometen selbst."

Aus der letzten unpolitischen Post.

)(Breslau, 10. April. In Piaski umzingelten 6 Zollwächter eine 10 Mann starke Banditenbande. Vier wurden erschossen, die übrigen gefangen. Die Bevölkerung, die viel unter der Gewalt der Bande gelitten, ist hoch erfreut.

Wetter-Aussichten

Wetter-Prognose für den 12. April.

Heiter bei Wolkenzug.

Witterungs-Beobachtungen vom 10. April.

Höchste Tagestemperatur: 10 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 2 Grad unter Null.
Am 11. April, morg. 8 Uhr: 3 Grad über Null.
Das Barometer ist 1 Millimeter gestiegen.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Mühlen.

Neuß, 11. April.

	m.	pf.
Rüböl 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	61	50
Rüböl 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	63	50
Gereinigtes Rüböl 4 Mark mehr.		
Rübkuchen 1000 Kil. große waggonweise . . .	100	-
„ kleine „ . . .	104	-
Kleie 50 Kil.	6	20

Rüböl und Kuchen unverändert.

Jetzt geht's weiter! in allen Ecken, vom Keller: das Wischen, Abseifen, Fegen, Schrubben, Putzen, Waschen, Scheuern, Reinmachen. Luhns Salm.-Terp.-Kernseife und Luhns Wasch-Extrakt mit rotem Band haben sich hierbei seit Jahren allerbestens bewährt, weil der Anstrich durch die milde, sparsame Lauge von Luhns bekanntlich geschont bleibt. Holen Sie in Ihrer Nachbarschaft Luhns, und dann kann's Abseifen los gehen!

Sportnachrichten.

Berlin-Löbbenau-Berlin hieß eine Radfernfahrt, die am letzten Sonntag mit dem Siege der beiden Brennaborfahrer Fr. Hauptmann als Ersten und R. Heinrich als Zweiten endete.

Pflanzenbutter
Palmkrone-Palmstolz

Wer sparen und doch nicht auf den Buttergenuß verzichten will, versuche die beliebten van den Bergh'schen Marken

«Palmkrone» und «Palmstolz»

— feinste Pflanzenbutter-Margarine! — Sie ersetzen beste Meiereibutter vollkommen, sind jedoch über ein Drittel billiger. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel

Heinrich Greven

im Alter von 76 Jahren, heute Nachmittag gegen 3½ Uhr, nach 6tägigem Krankenlager, versehen mit den Heilsmitteln der röm.-kath. Kirche, infolge von Herzschwäche und Lungenentzündung zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Capellen, Grevenbroich, Neuss, Giesenkirchen-Stolberg, den 10. April 1910.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag den 14. April morgens ¼10 Uhr vom Sterbehaus Friedrichstrasse 87; im Anschluss daran die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Capellen.

Sollte Jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so wolle man diese als solche betrachten.

†

Das Sechswochenamt
für unsere verstorbene Tochter und Schwester
Henny Koppenburg
findet Dienstag, den 12. April, morgens 9 Uhr, in der Marienkirche statt, wozu einladet
die Familie Aug. Koppenburg.

†

Das Jahrgedächtnis
für die verstorbene Frau
Clara Blümlein
geborene **Dresen,**
wird gehalten Dienstag, den 12. April, morgens 8 Uhr, in der Münsterkirche, wozu freundlichst einladet
Ernst Blümlein.

2 Zimmer zu vermieten.
Büchel 45.

†

Das Jahrgedächtnis
für Eheleute
Franz Heinr. Kaumanns
findet Dienstag, den 12. April, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet
Die Familie.

†

Das Jahrgedächtnis
für das verstorbene Fräulein
Christine Wiertz
findet Dienstag Morgen 7¼ Uhr in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet
Die Familie.

Unterhaus,
4 Räume nebst **Stallung** und **Toreinfahrt** sof. zu vermieten.
Näheres Rheinstraße 23.

Männer-Sodalität
Heute Nachmittag 4 Uhr findet die Beerdigung des verstorbenen Mitbruders
Jodocus Joseph Gesell
statt, wozu einladet
Der Vorstand.
Sterbehaus: Büttgerstr. 53.

III. Orden.
Montag, nachmittag 4 Uhr **Beerdigung** unserer verstorbenen Mitschwester
Henriette Werth,
wozu freundlichst eingeladen wird.

St. Mathias-Bruderschaft.
Heute Nachmittag 4 Uhr **Beerdigung** der Mitschwester
Henriette Werths,
wozu freundl. eingeladen wird.
Sterbehaus: Büchel.

Heute Nachmittag 4 Uhr **Beerdigung** des Mitbruders
Josef Gesell,
wozu freundl. eingeladen wird.
Sterbehaus: Büttgerstraße.

Stadtverordneten-Sitzung
im Rathaussaale zu Neuß.
Dienstag, den 12. April 1910, nachmittags 5 Uhr,

Tages-Ordnung:

1. Nachtrag zur Grundsteuerordnung.
2. Abänderung der Lustbarkeitssteuerordnung.
3. Ausbau eines Teiles einer neuen Straße von der Annostraße bis Burgunderstraße.
4. Anlage der Gas- u. Wasserleitung in der Schorlemerstraße.
5. Anlage einer Druckgasleitung zum Rennplatze.
6. Bepflanzung des von Neidhöfer u. Cie. zurückgenommenen Ziegeleiterrains.
7. Bau eines Geschäftshauses an der Ecke Büchel und Münsterplatz.
8. Teilung einer städtischen Hypothek.
9. An- und Verkauf von Grundstücken.

Neuß, den 9. April 1910.
Der Bürgermeister:
Gieten

2—3 **Zimmer** nebst Stall u. Garten sof. z. verm. **P. Granderath, Weckhoven,** Mühlenweg.

Bekanntmachung.
Auf Grund des § 65 Abs. 1 des K.A.G. bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß für das Etatsjahr 1910 an Gemeindesteuern hierselbst erhoben werden:

210% der staatlich veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuern,
100% der Betriebssteuer,
170% d. Staatseinkommensteuer und der sog. Forensteuer, sowie des sing. Einkommensteuersatzes von 4 Mk. für Steuerpflichtige mit einem Einkommen von über 660 Mk. bis 900 Mk. und
125% des sing. Einkommensteuersatzes von 2,40 Mk. für Steuerpflichtige mit einem Einkommen von 421 Mk. bis 660 Mk.

Büttgen, den 9. April 1910.
Der Bürgermeister,
Grootens.

15000 Mk.
liegen zum Ausleihen per 15. Mai bei einer Kirchenkasse bereit. Gesuche unter **M 670** an die Expedition dieser Zeitung.



Viehmarkt in Wesel am Niederrhein.
Der **nächste**
Viehmarkt
findet **am 15. April** statt.
Der Bürgermeister.

Bäckerlokal
zu mieten gesucht.
Offerten unter **W 667** an die Exp. dieser Ztg. erbeten.

Erste Etage, 5 Räume und Mansarde mit allen Bequemlichkeiten **Neuß,** Tückingstr. 48, auf sofort oder später zu vermieten.
M. Schmidt, Burgunderhof, **Düsseldorf-Heerdt.**

2—3 Zimmer nebst Speicherzimmer werden von kinderloser Familie zum 1. Juli gesucht.
Off. u. **J 150** an die Exp.

Zu vermieten: Neuß, Büchel 10,
2. Etage, 4 oder 6 Zimmer, Bescheid daselbst im Geschäft.

2 Zimmer
an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Niederstr. 19.

Tausende erster Empfehlungen!
Wenn Sie **wirklich gute** Möbel **preiswert** kaufen wollen, besuchen Sie unsere Ausstellung von 320 Musterzimmern; sie ist die grösste Westdeutschlands. Katalog für vollständige Aussteuern und Zimmer-Einrichtungen wird franko zugesandt. Freie Lieferung.
Rheinische Werkstätten für Handwerkskunst Gebrüder Schürmann, Essen-Ruhr.

Zwangs-Versteigerung
Am Montag, den 11. April cr., Nachmittags 3 Uhr,
sollen im **Pfandlokale, Markt 18,**
2 Drehbänke,
durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.
Michler, Gerichtsvollzieher in Neuß.

Wohnung
von 6—7 Räumen, auch 1. und 2. Etage zusammen) oder auch kleines Haus von ruhiger Familie **zu mieten gesucht.**
Off. unt. **Z 669** an die Exp.

Die älteste Deutsche Chauffeur-Schule
unter Ingenieur-Leitung Oberfahrmeister **Domenz, Chauffeur kaiserl. u. königl. Hoheiten** bildet Leute jeden Berufsstandes zu tüchtigen **Berufs-Chauffeuren** aus.
Prospekt gratis u. franko. Stellen-Nachweis kostenfrei.
Technikum Elektra Cöln,
nur Dagobertstr. 3,
Garage Tag und Nacht geöffnet.

General-Agentur.
Für den hiesigen Bezirk hat eine der grössten, mit d. mod. Einrichtungen versehene **Viehversicherungsgesellschaft** e. **Generalvertretung** zu vergeb. Da **höchste Bezüge** und **nachhaltigste Unterstützung** gewährt wird, ist Reflekt. günst. Gelegenh. zur Schaffung einer **dauernden u. auskömmlichen Position** geboten. Off. erb. unt. **U H 1114** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Wir suchen für unsere Brikettverladung
8—10 Jungen
über 16 Jahre.
Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks Neurath,
Neurath bei Grevenbroich.

Zu ermässigter Nachtwächter
sofort gesucht.
Eisenhütte Heerdt, F. Hasenkamp & Cie.

Ein zuverlässiger kräftiger braver
Junge
vom Lande, 18—20 Jahre alt, der mit Pferden umzugehen versteht, zum sofortigen Eintritt gegen hohen Lohn gesucht.
Näh. in der Exped.

Ein schulfreier flinker
Junge
zum **Milchaustragen** auf sofort gesucht. Näheres bei **A. Niederger** Hessenstr. 21.

Suche fleißigen und braven Jungen als
Laufburschen.
Gust. Wolff, Tapetengeschäft, Niederstraße 70.

Gesuchte Glanzbüglerin
sucht sofort
Neußer Dampf-Färberei u. chem. Wasch-Anstalt, Neuß, Niederstr. 38.

Mädchen
für **Nachmittags** gesucht.
Rheinlandstraße 20.

Junges properes
Stundenmädchen
sofort gesucht. **Casp. Herz.**

Düsseldorfer Stadttheater.
Montag, den 11. April
Faust 1. Teil.

Düsseldorfer Schauspielhaus.
Montag, den 11. April
Der eingebildete Kranke.

Ein älteres kathol. **Mädchen sucht Stelle** in kl. Haush. für Küche und Hausarb., am liebsten in Neuß. Offert. unter **H 449** an die Expedition dieser Ztg.

Properes
Mädchen
für ganze Tage gesucht.
Wenderstr. 1.

Junge Mädchen
für leichte Lagerarbeiten sucht
A. Schreitmüller.

Braves zuverlässiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit in kleinem Haushalt gesucht.
Wo, sagt die Exp.

Unabhängige
Frau od. Mädchen
zum Putzen von 10—12 Uhr gesucht.
Kaiser-Friedrichstr. 114 II.

Tücht. Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
Markt 11.

Weißnäherin sucht **Lehrmädchen** für sofort
Michaelstraße Nr. 13, 1. Etage

Lehrmädchen
für Costüm-Atelier gesucht.
Rud. van Endert.

Kartoffeln
gelbfleischige Industrie, **Koch- und Pflanzkartoffeln** hat abzugeben.
Preußenstraße 75.

Lanker Futterrüben
abzugeben.
Carl Wefers, Finkenhof, **Wittich.**

Speisezimmer und Salon
eleg., vornehm, tadellos erhalt., u. Nußbaum, umständeh. s. bill. zu verkauf. Offerten u. **Df. J. 996** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

Eleganter **Kinderwagen** mit Gummireifen **billig** zu verkaufen.
Königstraße 80.

Sitzungsbericht aus dem Abgeordnetenhause.

bee Berlin, 9. April.

Die zweite Lesung des

Etats der Bauverwaltung

wird fortgesetzt bei den „Einmaligen Ausgaben".

Abg. **v. Arnim**-Züsedom (kons.) beantragt, den Titel „Erweiterung des Schutzhafens bei Hameln 50 000 M." an die Budgetkommission zurückzuweisen. Es sei zu prüfen, ob die Allgemeinheit die Kosten tragen, oder ob Hameln mit herangezogen werden soll.

Abg. **Hausmann** (ntl.) bittet um Bewilligung des Titels. Entsprechend dem größeren Verkehr auf der Weser müßten die Hafenanlagen ausgebaut werden.

Minister **v. Breitenbach** bestätigt, daß der jetzige Hafen in Hameln den Anforderungen des Verkehrs nicht mehr genüge.

Die Abgg. **v. Woyna** (frk.), **Lippmann** (fortschr. Vp.) und **v. dem Hagen** (Ctr.) sprechen sich für sofortige Bewilligung der Summe aus.

Bei der Abstimmung wird die Zurückverweisung gegen die Stimmen der Konservativen abgelehnt, der Titel bewilligt.

Abg. Graf **Spee** (Ctr.) begründet den Antrag. Die starke Inanspruchnahme der Bibliothek des Abgeordnetenhauses macht ihre engere räumliche Verbindung mit den Lesesälen und dem Plenarsitzungssaal notwendig. Auch für die nicht dem Hause angehörigen Besucher der Bibliothek soll ein besonderer Arbeitssaal geschaffen werden.

Der Rest des Bauetats wird ohne weitere Erörterung genehmigt.

Die Denkschrift betreffend **Veränderung der Linienführung der Oder-Weichsel-Wasserstraße** bei Bromberg (Verlegung des Bromberger Kanals bei Bromberg) wird durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt.

Der Gesetzentwurf betreffend die Vermeidung von

Doppelbesteuerungen

bei Heranziehung zu direkten Kommunalsteuern in verschiedenen Bundesstaaten des Reiches wird in erster Lesung beraten. Er findet allgemeine Zustimmung und wird deswegen einer Kommission nicht überwiesen.

Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfes über die Verpflichtung zum Besuche

ländlicher Fortbildungsschulen

in der Provinz Schlesien.

Abg. **v. Prittwitz** (kons.) erklärt, daß die Zustimmung seiner Freunde zur Vorlage nur der Regelung der Verhältnisse in der Provinz Schlesien gelte.

Abg. **Geisler** (Ctr.) tritt für die Vorlage ein. Arbeitskräfte werden dadurch zwar dem Lande entzogen, aber der Nutzen einer solchen Einrichtung wiegt den Nachteil auf. Der Kreisausschuß soll nun darüber entscheiden, ob Fortbildungsschulen notwendig sind. Leider aber sind die kleinen Landwirte nur recht schwach in diesem Ausschuß vertreten. Der Landrat hat ja den Kreisausschuß in der Hand, denn dieser ist ja nur der Ausdruck der Gesinnung des Landrats. (Hört! hört!) Der Redner beantragt Ueberweisung der Novelle an eine besondere Kommission von 14 Mitgliedern.

Landwirtschaftsminister **v. Arnim:** Nach der Vorlage kann ein fehlender Beschluß der Gemeinde durch den Beschluß des Kreisausschusses ersetzt werden. Diese Maßnahme wurde wegen der in Oberschlesien bestehenden nationalen Gegensätze getroffen, denn es ist zu befürchten, daß infolge des Mißtrauens der polnischen Bevölkerung Beschlüsse auf Einführung nicht gefaßt werden. Dieser Möglichkeit müssen wir entgegentreten. Gegen den Willen der Gemeinden sollen neue Schulen nicht eingerichtet werden.

Die Vorlage geht an die Gemeindekommission.

Es folgt die erste Lesung der Novelle zum **Pensions- und Hinterbliebenenfürsorge-Gesetz für die evangelischen Organisten, Kantoren und Küster.**

Nach kurzer Debatte wird die Vorlage angenommen.

Das Bezirks- und Landeseisenbahnratsgesetz wurde nach zustimmenden Erklärungen der Abgg. v. Stockhausen (kons.), Macco (ntl.) und Schmedding (Ctr.) in erster und zweiter Lesung angenommen.

Montag 11 Uhr: Eisenbahnetat.

Verding.

Für den Neubau des städtischen Krankenhauses sind

die Fenster- und Türbeschläge

und für die Neubauten des Krankenhauses, des Rathauses und der Kreuzschule sind

die Linoleumbeläge

zu vergeben.

Nähere Auskunft wird auf dem Baubüro des Krankenhauses, Preußenstraße erteilt, woselbst die Zeichnungen einzusehen und die sonstigen Unterlagen gegen Erstattung der Umdruckkosten erhältlich sind.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Montag, den 18. April 1910, vormittags 11 Uhr,** an das Baubüro des Krankenhauses einzureichen.

Neuß, den 9. April 1910.

Stadtbauamt.

Etablierung.

Erstklassige Cigarren- und Cigarettenfirma mit Filialgroßbetrieb sucht zur Leitung ihrer Filialen

Filialleiter

mit Mk. 1800.— Anfangsgehalt und Umsatzprovision.

Die Kosten der Einrichtung mit sämtlichen laufenden Unkosten trägt die Firma. Herren, welche über ein Kapital von Mk. 5—6000.— zwecks Uebernahme eines Warenlagers verfügen und in der Lage sind, ein derartiges Geschäft selbstständig zu leiten, belieben ihre Angebote unter Angabe von Referenzen unter **N 662** an die Exp. dss. Bl. zu richten.



Mache die Herren **Landwirte** darauf aufmerksam, daß ich stets eine große Anzahl



Viehwärter,

nur ordentliche Leute, **welche mit voller Hand melken,** zur Verfügung habe und welche ich mit halbjähriger Garantie bestens empfehle.

Stellenvermittler **Seibren Speerstra, Neuß,** Gartenstraße 48. Telefon 433.

Ein Herren- u. ein Damenrad umständehalber billig abzugeben. Offerten unt. **L 143** an die Exp. d. Ztg.

Brautpaar sucht zum 15. Mai

2 schöne Zimmer

evtl. mit Mansarde. W., f. d. Exp.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsern innigstgeliebten Vater, Schwiegervater und Grossvater, meinen lieben Sohn, unsern Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Heinrich Neef,

Rendant der Kreis-Sparkasse Crefeld,

gestern Abend 8 Uhr, wohlvorbereitet durch die Heilsmittel der röm.-kath. Kirche, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wir bitten um ein frommes Gebet für den teuren Verstorbenen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Crefeld, Düsseldorf, Cöln, Oberhausen, Bonn, den 9. April 1910.

Die Beerdigung und das Traueramt finden am Dienstag den 12. April cr. vormittags 8¼ Uhr vom Sterbehause Ostwall 155 aus statt.

Im Sinne des Verstorbenen wird gebeten, von Kranzspenden abzusehen.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute Abend ¼8 Uhr, unsern guten Vater, Grossvater, Urgrossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

den wohlachtbaren Herrn

Joseph Gesell

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er starb infolge von Altersschwäche, jedoch versehen mit den Heilsmitteln der römisch-katholischen Kirche im Alter von beinahe 86 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Düsseldorf, Nickenich, den 8. April 1910.

Die Beerdigung findet Montag, den 11. April, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Büttgerstr. 53 aus statt. Die feierlichen Exequien werden am Mittwoch, den 13. April, morgens 9 Uhr in der St. Marienkirche gehalten.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 wird für das Gelände zwischen dem Stadtgarten, der Jülicherstraße und dem Eisenbahndamm der Linie Neuß—Köln folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Die Bestimmung des § 1 der unterm 5. Mai 1904 für das Gelände zwischen dem Stadtgarten, der Jülicherstraße und dem Eisenbahndamm der Linie Neuß-Köln erlassenen Polizeiverordnung erhält folgenden Wortlaut:

Innerhalb des vorgenannten Gebietes dürfen nicht neu errichtet werden Fabriken und solche Anlagen, welche durch Verbreitung schädlicher Dünste, Erschütterung, Rauch oder Erregung eines ungewöhnlichen Geräusches die Gesundheit des Publikums gefährden oder den Verkehr auf öffentlichen Wegen gefährden oder belästigen; auch dürfen bestehende Gebäude zu Fabriken oder zu Anlagen gedachter Art nicht eingerichtet werden.

§ 2.

Die Vorschrift des § 3 der vorgenannten Polizeiverordnung wird für den in den Bereich dieser Polizeiverordnung fallenden Geländeteil zwischen der Schorlemer-, Jülicherstraße und dem Eisenbahndamm der Linie Neuß—Köln außer Anwendung gesetzt.

Die übrigen Bestimmungen der Polizeiverordnung vom 5. Mai 1904 bleiben unverändert bestehen.

§ 3.

Gegenwärtige Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Neuß, den 15. März 1910.

Der Bürgermeister: **Gielen.**

Kleine ruhige Familie sucht in besserem Hause

5 Zimmer und 1 Mansarde

per 1. Juli zu mieten. Offert. unter **J 660** an die Exped.

Eine bessere

erste Etage,

4 Zimmer und 1 Mansarde, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, sofort zu vermieten.

Heinrich Neidhöfer, Ecke Wolbero- und Furtherstr.

Wiener Operetten-Gastspiel im Hotel Pelzer.

Mittwoch, den 13. April

Nur einmal Gastspiel d. I. Wiener Operetten-Ensembles

(Größte Operetten-Tournée durch das deutsche Reich.)

Der größte Operetten-Schlager der Neuzeit!

Der Graf von Luxemburg.

Operette in 3 Akten von **Franz Lehar,** dem berühmten Komponisten der „Lustigen Witwe".

Als schönste und melodiereichste Operette der Gegenwart von der gesamten Presse anerkannt. Täglich in Wien, Berlin und den anderen Grossstädten ausverkaufte Häuser erzielend! Nur erstklassige Operetten-Kräfte! Grosses Orchester! (Kapelle aus Düsseldorf.) Dirigent: **Kapellmeister Strauß aus Wien.**

Eigene, glänzende neue Ausstattung an Dekorationen und Kostümen aus dem Atelier Obrouski-Impekoven in Berlin.

Preise der Plätze siehe Plakate.

Vorverkauf bei **J. van Haag,** Buchhandlung

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8½ Uhr.

Achtung! Es findet nur diese **eine** Aufführung des „Graf von Luxemburg" statt. Die Operette ist **vollständig dezent!!**

Neußer Volksbadeanstalt.

Die diesjährige

General-Versammlung

findet **Freitag, den 29. April, abends 6 Uhr,** im Restaurant **Langebeckmann** (oberer Saal) statt, wozu die Herren Aktionäre höflichst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht und Bilanz.
2. Bericht der Revisoren und Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstandes.
3. Neuwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats und der Revisoren.

Der Vorstand:

Theod. Bäßler, Aug. Lonnes, W. Bloser.

Neußer Gemeinnütziger Bauverein.

Die diesjährige

General-Versammlung

findet **Freitag, den 29. April, abends 6½ Uhr,** im Restaurant **Langebeckmann** (oberer Saal) statt, wozu die Herren Aktionäre höflichst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht und Bilanz.
2. Bericht der Revisoren und Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstandes.
3. Neuwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats und der Revisoren.

Der Vorstand:

Theod. Bäßler, Aug. Lonnes, W. Bloser.

Das Bureau der **Architekten**

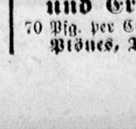
Greven & Heurich

befindet sich nunmehr

Schwannstrasse 15.

Telefon nicht mehr 406,

sondern 891.



Nach Straberg!

Unserem allverehrten Vorarbeiter Herrn

Philipp Kluth

nebst seiner lieben Braut Fräulein

Maria Schaffner

die besten Glück- und Segenswünsche

zu ihrer morgigen Vermählung.

Gewidmet von seinen Kameraden.



Rasen-Mähmaschinen

in grosser Auswahl. Preislisten gratis.

Gartenmöbeln

sowie alle Feld- u. Gartengeräte empfiehlt

R. Broix, Eisenhandlung, **Neuss.**

Als Vertreter erstklassiger

Schreibmaschinen

biete ich die anerkannt ersten und besten Systeme zu nachstehenden Preisen an:

Adler	zu Mk.	**350.—**
Ideal	„ „	**380.—**
Oliver	„ „	**440.—**
Underwood	„ „	**525.—**
Smith Premier	„ „	**550.—**

— **Bei Cassa entsprechender Rabatt.** —

Ich liefere alle Maschinen mit langjähriger Garantie und zu den koulantesten Bedingungen.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

J. van Haag,

Fernruf 295. NEUSS, Büchel 16.

Lanier Futterrüben und Erdkohlrabi

70 Pfg. per Ctr. zu haben

Plönes, Thywissenhof.

Zirka 150 Liter prima **Vollmilch** an Händler oder Bäcker ganz oder geteilt franko Haus abzugeben. Offerte unter **M 661** an die Exp. dss. Ztg.

Kath. Gesellenverein

Heute abend ½9 Uhr:

Religionsvortrag,

9 Uhr: **Gesangstunde,** wozu freundlichst einladet

der Vorstand.

Geldlose á 3 Mk.

Schloss Burg.

Ziehung 12. u. 13. April

Geldgew. Mk. 40 000

20 000 10 000 etc.

Ziehung am 30. April in Elberfeld

Luftschiffahrt-Lotterie

der Rhein.-Westf. Motor-Luftschiff-Gesellschaft.

Genehmigt für die Rheinprovinz

2283 Brillant-, Gold- und Silber-Gegenstände im Werte von

24000 10000 5000

Hauptgewinne

Lose 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.

Porto u. Liste 30 Pfg. Gen.-Debit

Ferd. Schäfer,

Bankgeschäft, Düsseldorf 24.

Auch zu haben in allen kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Möbel

liefert auswärtiges Kassa-Geschäft **auf Teilzahlung** zu Kassapreisen frk. Haus. Gegens. Diskret. Beding. Auf Wunsch Besuch meines Reisend. Gefl. Anfrag. unt. Df. L. 143 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

„Ich war am ganzen Leibe mit

Flechten

behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag u. Nacht nicht in Ruhe ließen. Nach einer Einreibung von kaum 14 Tagen mit **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** waren meine Flechten **vollständig verschwunden.** Ihre Seife ist nicht 1.50 Mk., sondern 100 M. wert. Sergeant M. in G.“ à Stck. 50 Pf. (15 %ig) und 1.50 M. (35 %ig, **stärkste** Form). Dazu gehörige **Zuckooh-Creme** 75 Pf. u. 2 M., ferner **Zuckooh-Seife** (mild), 50 Pfg. und 1.50 M. Bei

W. Becker, Drogerie.

Saatkartoffeln

Frühe Mölle, Juli-Nieren und Industrie,

nur Ia. fremde ertragreichste Ware

empfiehlt billigst

Franz Wichterich,

Inh. Gebr. Schmidt,

Telefon 256. Telefon 256.

Neuß am Rhein,

Weißenbergerweg 68.

Zucker- und Futterrübensamen

Imperial u. Wanzlebener, Eckendorfer gelb und rot, weiß rheinisch Lanker offeriert billigst unter Garantie des Züchters.

Anfragen erbeten.

Luise Brandt, Jüchen.

Brauner Jagdhund, auf den Namen „Hexe" hörend, **entlaufen.** Gegen Belohnung abzugeben

Peter Offermann, Jagdaufseher, **Lank am Rhein.**

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt von der „Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung", G. m. b. H., Bochum, betreffend „Die Stickstoffdüngung der Sommerfrüchte", bei, worauf hiermit hingewiesen wird

Heute:

Beginn unseres diesjährigen

Extra grossen Sonder-Verkaufs

Während dieser Zeit liegen grosse Posten Waren ganz bedeutend unter dem reg. Wert aus. Sie finden erstklassige Qualitäten, die kaum dem Herstellungswert entsprechen.

Erstes sensationell billiges Angebot: So lange die Vorräte reichen.

Damen-Confection

Grosser Posten Weisse Battist-Blusen mit Einsätzen — Stück **95** Pfg.

Grosser Posten Weisse Battist-Blusen, reizende Fassons, mit reichen Stickerei-Durchsätzen — Stück **1.48** Mk.

Grosser Posten Weisse Battist-Blusen in hervorragend feiner Ausführung — Stück **2.50** Mk.

3 Serien
Hochelelegante Battist-Blusen

mit feinsten Stickereien und in wunderschönen Fassons

Serie I **3.75** Mk. Serie II **4.75** Mk. Serie III **6.00** Mk.

Der reguläre Preis ist bedeutend höher.

Grosser Posten Weisse Wollbattist-Blusen, reich garniert, enorm billig, ganz gefüttert — Stück **2.60** Mk.

Grosser Posten Weisse Wollbattist-Blusen, in feiner Ausstattung, sämtlich ganz gefüttert — **5.75,** **4.50** Mk.

Grosser Posten Wollblusen in modernen Stoffen, reine Wolle hübsche Macharten — Stück **3.00** Mk.

3 Serien
Wunderbarer Wollblusen

in neuesten Stoffen und Fassons. Durchweg zum Aussuchen

Serie I **4.95** Mk. Serie II **5.95** Mk. Serie III **7.25** Mk.

Einmaliges Angebot

Ein Posten Schwarze Tuch-Jaketts reine Wolle reg. Wert bis 25 Mk. — Jedes Stück **5** Mk.

Ein Posten Schwarze Tuch-Jaketts reine Wolle, feine Ausführung reg. Wert bis 40 Mk. — Jedes Stück **10** Mk.

Ein Posten Schwarze Tuch-Paletots 110 cm lang, tadellos gearbeitet — Jedes Stück **19.75** Mk.

4 Serien
Jacken-Kleider

mit langen und kurzen Jaketts, teils ganz auf Seide gefüttert. n

Serie I **14.00** Mk. Serie II **25.00** Mk. Serie III **38.00** Mk. Serie IV **48.00** Mk.

Der reg. Wert beträgt bis 85 Mk.

Ein Posten farbige Paletots aus engl. Stoffen 3/4 lang, gut gearbeitet — Stück **3.95** Mk.

Ein Posten farbige Paletots in hellen u. dunklen Stoffen, reizende Fassons — Stück **5.75** Mk.

Ein Posten lange Paletots aus Cheviott, extra lang — Stück **9.75** Mk.

4 Serien
Prachtvoller Costumes-Röcke

in engl. Stoffen, blau Cheviott, Satin Tuch etc.

Serie I **2.95** Mk. Serie II **4.75** Mk. Serie III **6.75** Mk. Serie IV **9.75** Mk.

Ein Posten Tüll-Blusen in neuesten Fassons — Stück **3.95** Mk.

Ein Posten Tüll-Blusen wunderbare Ausführung — Stück **5.95** Mk.

Ein Posten Tüll-Blusen herrliche Macharten, prachtvolle Qualitäten — Stück **9.75** Mk.

Kleiderstoffe

Grosser Posten Kleiderstoffe, solidester Strapazierstoff in praktischen grauen Farben — Meter **68** Pfg.

Grosser Posten Chevron in vielen Modefarben, enorm billig — Meter **98** Pfg.

Grosser Posten Cheviott in verschiedenen Farben, solide Ware — Meter **48** Pfg.

3 Posten
Hochfeine Kleiderstoffe

Grössenteils reine Wolle, für Blusen und Kleider, in neuen Farben und Geweben

Posten I **95** Pfg. Posten II **1.35** Mk. Posten III **1.65** Mk. per Meter

Grosser Posten Cheviott, ausserordentlich solide Ware, 110 ctm breit, blau und schwarz — Meter **1.65** Mk.

Grosser Posten Tuche, nur in schwarz, reine Wolle, 120 ctm breit, reg. Wert bis 5.00 Mk. — Meter **1.95** Mk.

Grosser Posten Caschmir Directoir, solidestes Fabrikat, entzückende Farbenauswahl — Meter **2.25** Mk.

Mädchen-Confection

Grosser Posten weisse Battist-Kleider, etwas angestaubt, Länge 70—90, ohne Unterschied — Stück **3.00** Mk.

Grosser Posten weisse Seiden-Battist-Kleider in reizender Machart, Länge 65—75, ohne Unterschied — Stück **6.75** Mk.

Grosser Posten weisse Seiden-Battist-Kleider in feiner Ausführung ohne Unterschied — Stück **9.75** Mk.

4 Posten
Mädchen-Wasch-Kleider

in den Längen von 45 bis 75 cm, ohne Rücksicht auf den früheren Preis

Posten I **95** Pfg. Posten II **1.48** Mk. Posten III **2.75** Mk. Posten IV **4.75** Mk.

Beachtenswertes Angebot

Grosser Posten ungebl. Hemden-Nessel, 80 ctm breit, ohne Appretur — Meter **19** Pfg.

Grosser Posten ungebl. Nessel, prachtvolle Ware — Meter 33 Pfg., 27 Pfg., **25** Pfg.

Grosser Posten Bettuch-Nessel, vorzügliche westfälische Ware — Meter **63** Pfg.

4 Posten
Hemden-Tuche

zur billigsten Zeit eingekauft der heutige reg. Preis beträgt teils 50% mehr

Posten I **29** Pfg. Posten II **36** Pfg. Posten III **48** Pfg. Posten IV **68** Pfg.

Grosser Posten Bettuch-Chiffon, 130 cm breit — Meter **85** Pfg.

Grosser Posten Bettuch-Crettone, 160 cm breit — Meter **1.05** Mk.

Grosser Posten Bettuch-Halbleinen, 150 cm breit — Meter **1.35** Mk. **98** Pfg.

Grosser Posten Bett-Damaste, seidenglänzend — Meter **95** Pfg.

Hochelegante Velour-Teppiche

Bestes Fabrikat, Marke: E. B und H.

Grösse 8/4 125 × 200 reg. Preis 23.00 Mk. — Jetzt **13.75** Mk.

Grösse 10/4 165 × 235 reg. Preis 37.00 Mk. — Jetzt **23.00** Mk.

Grösse 12/4 200 × 300 reg. Preis 58.00 Mk. — Jetzt **38.00** Mk.

Grösse 16/4 240 × 350 reg. Preis 88.00 Mk. — Jetzt **57.00** Mk.

Gebr. Alsberg, Neuß.